

Fahrraddemo und Menschenkette

Buchholzer Umweltgruppen fordern den Erhalt der Streuobstwiese in Holm-Seppensen

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Buchholz. Die Buchholzer Gruppen von Fridays for Future und Parents for Future haben sich am Globalen Klimastreik beteiligt: Nach einer Kundgebung auf dem Marktplatz vor der Empore in Buchholz fuhren die circa 70



Für mehr Natur- und Umweltschutz: Eine junge Demonstrantin (von links) führte zusammen mit den Umweltschützern Herbert Maliers und Alexa Vetter die Fahrrad-Demo zur Streuobstwiese in Holm-Seppensen an. Foto: cb

„Die Feuerwache muss gebaut werden, aber an einem besser geeigneten Standort.“

Herbert Maliers, Sprecher der Umweltgruppen

Teilnehmer mit ihren Fahrrädern zur Streuobstwiese Am Schoolst in Holm-Seppensen.

Mit Transparenten und Ansprachen protestierten sie gegen den Bau des geplanten Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Holm an dieser Stelle. „Klimaschutz fängt vor der Haustür an“, erklärte Sprecher Herbert Maliers. „Hier sollen nicht nur die Wiese mit hochstämmigen Obstbäumen, son-

dern auch der dahinter liegende Mischwald geopfert werden. Dabei gibt es schräg gegenüber als Alternativfläche eine Pferdeweide. Dort müssten für das Feuerwehrhaus kaum Bäume fallen.“

Pferdeweide als Alternative?

Die Demonstranten stellten sich in einem Kreis auf der Wiese auf. In ihren Appellen sahen sie auch über den Tellerrand. Eine junge Frau hatte sich eine große Papppe vor den Bauch geschlallt. Darauf stand „Für eine lebenswerte Zukunft! Mehr Natur- und

Umweltschutz mehr Grün und Entsiegelung!“ Außerdem forderte sie einen günstigeren und besseren Nah- und Fernverkehr sowie mehr Platz und Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger. Auf dem Transparent eines Jugendlichen hieß es „Die Erde brennt, weil ihr pennt!“ Das war auch das Stichwort für die Ansprache von Maliers. Angesichts der Katastrophenmeldungen dieses Jahres mit Überflutungen und verheerenden Waldbränden sei es unvorstellbar, dass die Klimakrise noch nicht in allen Köpfen angekommen sei und in

Handlung umgesetzt werde.

Maliers erinnerte daran, dass die Stadt Buchholz gerade dazu aufrufe, Bäume für den neuen Bürgerwald zu spenden, hier aber solle eine in 20 Jahren gewachsene und eine noch länger existierende Tier- und Pflanzengemeinschaft für einen Feuerwehrneubau zerstört werden. Auch die Alternative auf der Pferdeweide sehe man nicht gern versiegelt. „Aber die Feuerwehr brauchen wir alle, vollgelaufene Keller, umstürzte Bäume, Verkehrsunfälle, Waldbrand und andere Brände, so weit weg ist das

nicht von uns“, betonte Maliers. „Die Feuerwache muss gebaut werden, aber an einem besser geeigneten Standort.“

Am Mittwoch, 20. September, veranstaltet der Klimaverein BuchholzZero einen Informations- und Diskussionsabend zum Thema „Feuerwehrneubau statt Streuobstwiese und Wald?“ Los geht es um 18 Uhr mit einer Ortsbesichtigung an der Streuobstwiese an der Ecke Buchholzer Landstraße/Tostedter Weg. Der theoretische Teil folgt ab 19 Uhr im Eventraum des Bowlingcenters Holm-Seppensen.